

„Durch die Jahrtausende der Stadtgeschichte laufen“

GPS-Schatzsuche geht in die 7. Runde

Seit 2009 können geschichtsinteressierte Hobbyschatzsucher „durch die Jahrtausende der Neustädter Stadtgeschichte laufen“, erklärte Uwe Muchow zum Start der diesjährigen GPS-Schatzsuche, die vom Verein „der Freunde und Förderer des Museums“ und dem zeitTOr-Museum mit Unterstützung des Tourismus-Service Neustadt-Pelzerhaken-Rettin und der Tourismus Agentur Lübecker Bucht (TALB) vom 13. Mai bis 31. August bereits zum siebten Mal veranstaltet wird.

Neustadt. Museumsleiter Dr. Frank Wilschewski und Uwe Muchow ersinnen Jahr für Jahr neue, aufschlussreiche und aufregende Geschichten um historische Schätze und Ereignisse, die es in der Stadt zu entdecken gibt. „Die Schätze sind wahr, die Geschichten drum herum könnten sich so zugetragen haben“, erläuterte Uwe Muchow die teils fröhlichen,

mitunter aber auch düsteren Erzählungen, die nah an der Wahrheit seien.

Die Schatzsuche ist eine Mischung aus klassischer Schnitzeljagd und modernem Geocaching. Im zeitTOr-Museum erhalten die Teilnehmer eine Schatzkarte, die Hinweise auf den ersten Schatz in Form von GPS-Koordinaten enthält. Zu diesen Koordinaten

führt das eigene oder ausgeliehene GPS-Gerät oder eine entsprechende Smartphone-App. Am Fundort gibt es neben dem Schatz eine weitere Karte mit den nächsten Koordinaten. Wer alle Schatzkarten gefunden und alle Schätze „gehoben“ hat, erhält im zeitTOr als Belohnung für die erfolgreiche Suche einen limitierten Goldtaler.

Vier Schätze sind in diesem Jahr in der Stadt verborgen. „Wir wollen mit zeitgemäßen Medien Teile der Geschichte Neustadts vermitteln“, erklärte Karl-Heinz Meyer, Vorsitzender des Fördervereins. „Neustadt ist sehr geschichtsträchtig, die Geschichten gehen nicht aus“, fügte Sonja Zastrow von der TALB hinzu. Die Tourismus Agentur hat die GPS-Schatz-

suche in die Kampagne „Bucht der Abenteuer“ eingebunden, bei der Kinder zwischen drei und 14 Jahren bei vielen Freizeitangeboten mitmachen und die Teilnahme in ihrem „Heuerbuch“ abstempeln lassen können. Für jeden Stempel gibt es zur Belohnung einen oder mehrere Piratentaler, die in den Tourist-Infos der TALB gegen kleine „Schätze“ eingetauscht werden können.

Es lohnt sich also in mehrfacher Hinsicht, an der GPS-Schatzsuche teilzunehmen, die im letzten Jahr rund 600 Schatzsucher angelockt hat und erneut spannende Einblicke in die Historie der Stadt bietet. (kp)



Uwe Muchow, Frank Wilschewski, Sonja Zastrow und Karl-Heinz Meyer leiteten die neue Schatzsuchersaison ein.